

262/AE

der Abgeordneten Pollet-Kammerlander, Van der Bellen, Freundinnen und Freunde

betreffend steuerliche Absetzmöglichkeiten von Spenden an gemeinnützige, humanitäre Organisationen

Derzeit sind in Österreich Spenden an gemeinnützige, humanitäre Organisationen nicht absetzbar. Zahlreiche humanitäre Hilfsorganisationen werden ausschließlich von Zuwendungen ihrer Mitglieder und Spenden finanziert. Nur durch den Erhalt von Spendengeldern ist für viele Hilfsorganisationen eine kontinuierliche Arbeit möglich. Österreich ist eines der wenigen westeuropäischen Länder, in denen es nicht die Möglichkeit gibt, die Spenden an gemeinnützige, humanitäre Organisationen steuerlich abzusetzen. Seit einigen Jahren versuchen zahlreiche engagierte Hilfsorganisationen eine derartige Steuererleichterung zu erhalten. Bisher ohne Erfolg, obwohl vieles für eine derartige Regelung spricht. Die Erfahrung zeigt, daß privat organisierte humanitäre Organisationen oft billiger und effektiver als staatliche Einrichtungen agieren können. Umfragen haben ergeben, daß 29 % aller Spendenwilligen bereit wären, noch mehr Geld zu geben, wenn sie dafür steuerlich begünstigt würden. Besonders kleine und mittlere Organisationen würden von einer derartigen Regelung profitieren.

Unabhängig davon sollte auch die Möglichkeit diskutiert werden, daß auf Wunsch des Spenders eine Steuererfundierung statt an den Spender direkt an die begünstigte Organisation erfolgen kann (Modell OXFAM).

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Finanzen wird ersucht, alle notwendigen legislativen Maßnahmen zu setzen, daß Spenden an gemeinnützige, humanitäre Organisationen steuerlich abgesetzt werden können.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Finanzausschuß vorgeschlagen.